

*18. Nachbarn in Europa, Übersicht über
Ergebnisse psychologischer Feld-Forschungen in West-Europa
Attributionen, Interaktionen, Komplexe, „Pathologien des Alltags“*

Vorab

Nachbarn in Europa:

nationale Stereotypierungen hauptsächlich zwischen Deutschen, Niederländern und West-Schweizern in Selbst- und Fremd-Bild-Attributionen, Komplex-Analyse von Attributionen, Psychopathologie des Alltags, sowie Interaktions-Stil-Psychologie in verschiedenen Sozial-Feldern auch bei Franzosen und Skandinaviern

Vorab:

Psychologie als empirische Wissenschaft vom Erleben und Verhalten von Individuen mit Bezug auf andere Individuen, Gruppen und Kulturen und deren Aktionen und Interaktionen ideeller, instrumenteller und sozialer Art des Erlebens, Verhaltens und Werkgestaltens, hat als kleinste Einheit den Einzel-Menschen als zentrales Thema, anders als zum Beispiel die Soziologie mit ihren Dyaden als kleinste „Einheit“.

Seit Wilhelm Wundts „Völkerpsychologie“ nach Kant, Lotze, Herbart und Fechner hat sich die Aufmerksamkeit von Psychologen hingewandt auch auf internationale und auch auf kulturpsychologische Aspekte menschlichen Daseins.

Der Autor stellt hier Ergebnisse in einem sozial- und kulturpsychologischen Interessens- und Forschungs-Gebiet aus Feldforschungen im eher west-europäischem Vergleich zwischen einigen europäischen Nationen dar.

©, Autor und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, 2015-09-28